



Birmas Oppositionsführerin Aung San Suu Kyi will heute nun doch ihren Amtseid als Parlamentsabgeordnete ablegen. Damit endet ein zweiwöchiger Streit um die exakte Formulierung des Eids. Suu Kyi und die anderen neugewählten Abgeordneten ihrer Partei weigerten sich ursprünglich, den "Schutz" der Verfassung zu geloben, in der die Vormachtstellung der Armee festgeschrieben wird.

Die oppositionellen Abgeordneten wollten erzwingen, dass sie sich nur auf den "Respekt" der Verfassung verpflichten müssen. Da Präsident Thein Sein aber hart blieb und eine Änderung des Eidestextes ablehnte, lenkte Suu Kyi letztlich ein und kündigte an, in der Hauptstadt Naypyidaw den Eid ablegen zu wollen.

AFP, foto- che1899